



Mooser



Gemeindeblatt

AUSGABE NR. 37

APRIL 2006

Informationen aus dem Mooser Gemeindeleben

Herausgeber: Gemeinde Moos

Telefon: 099 38/95 02-0 · Fax: 099 38/95 02-26 · Internet: www.gemeinde-moos.de

Redaktion: Hans Jäger, Uli Achatz, Abert Jahrstorfer, Bernd Schwab, Franz Sperl

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nach einem langen, äußerst schneereichen Winter können wir unsere Gedanken jetzt Gott sei Dank wieder auf den Frühling und den lang erwarteten Aufbruch richten. Trotzdem möchte ich zurückblicken und auch an dieser Stelle noch einmal allen ehrenamtlichen Helfern unserer Freiwilligen Feuerwehren mit ihren Führungskräften meinen herzlichen Dank für die vorbildliche Hilfe vor Ort, aber auch in den noch schlimmer betroffenen Landkreisgemeinden aussprechen. Mein besonderer Dank gilt auch all jenen Bürgerinnen und Bürgern, die in den auch bei uns schwierigen Ausnahmesituationen nicht nur geschimpft oder kritisiert haben. Viele haben selber mit angepackt, haben uneigennützig



Nachbarschaftshilfe geleistet oder mitgeholfen die Arbeit der Bauhofmitarbeiter zu unterstützen. So funktioniert gelebte Dorfgemeinschaft!

Die letzten Monate haben uns aber auch im kommunalpolitischen Geschehen einige dicke Brocken beschert und schwierige Entscheidungen abverlangt. Ich denke an den Sanierungsfall „Bahnüberführung Langenisarhofen“, an den Antrag der Gilsenöder auf eine zentrale Abwasserentsorgung oder an die zähen Verhandlungen in Sachen Dorferneuerung. Die Planungen für die Neugestaltung des Schul- und Kirchenvorplatzes sind so weit abgeschlossen, dass wir in den nächsten Tagen mit der Plangenehmigung rechnen. Die aktuelle Gesamtplanung können Sie auf der Seite 3 genauer unter die Lupe nehmen. Große Probleme mit der baldigen Umsetzung lagen bisher in der Finanzierungsfrage. Die DLE (Direktion für Ländliche Entwicklung) hatte alle Projekte der Dorferneuerung gestoppt und keine Maßnahmenvereinbarungen mehr getroffen. Nach einer letzten Gesprächsrunde Anfang April 2006 in Landau zeichnet sich nun doch eine mögliche Verwirklichung noch in diesem Jahr ab. Wir erhielten die mündliche Zusage, dass die Umgestaltung des Kirchen- und Schulvorplatzes in einem Stück durchgeführt werden kann. Wenn alles gut geht, könnte in den Sommerferien mit den Tiefbaumaßnahmen vor der Schule begonnen werden, so dass bei Schuljahresbeginn wieder ein Zubringerdienst mit Bus oder PKW möglich sein sollte. Schrittweise könnten dann Straßenverlegung und die Kirchplatzgestaltung folgen. Auf jeden Fall müssten wir alle uns über einen längeren Zeitraum hinweg auf erhebliche Behinderungen einstellen. Von der Finanzierung her wurde uns ein Teilbetrag der 60%igen Förderung für 2006 zugesagt. Den Rest würden wir vorfinanzieren, um die Gesamtmaßnahme in einem Stück fertig stellen zu können. Die Anbindung des Rad- und Fußgängerverkehrs über einen Mehrzweckstreifen entlang der Aufeldstraße bis zum Gundelindeweg könnten wir zeitversetzt im nächsten Jahr in Angriff nehmen. Noch sind keine schriftlichen Vereinbarungen getroffen, ich bin aber zuversichtlich, dass die nun getroffenen Absprachen auch wirklich eingehalten werden. Einen großen Schritt vorangekommen sind wir mit unseren Bemühungen um die Verlegung der Kreisstraßen. Nach monatelangen intensiven Gesprächen und Verhandlungen hat auch der Kreistag – nach der vorhergegangenen positiven Abstimmung im Kreisbauausschuss – am Freitag, den 7. April 2006 mehrheitlich dem Haushalt und damit auch dem Bauprogramm für die nächsten fünf Jahre zugestimmt. Nun könnte in den Jahren 2007/2008 mit den Planungen und dem Grunderwerb begonnen werden. Der Baubeginn des 1. Bauabschnittes bis zur Thundorfer Straße ist für 2009 vorgesehen. Vor uns liegen also mehrere große Maßnahmen, die das Ortsbild unserer Gemeinde zukunftsweisend verändern werden. Es gibt viel zu tun – packen wir's wieder gemeinsam an!

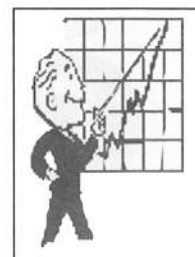
Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Hans Jäger, 1. Bürgermeister

Statistik für das Jahr 2005

Einwohnermeldeamt / Standesamt

	2005	2004	2003	2002
Geburten	18	18	17	26
Sterbefälle	24	24	23	17
Eheschließungen	9	15	9	15
Zuzüge	75	88	96	90
Wegzüge	71	70	82	69
Einwohnerstand (31.12.2002)	2.171	2.174	2.163	2.170
Lohnsteuerkarten ausgestellt	1.414	1.438	1.461	1.291



Bauwesen

Bauanträge	14	13	30	17
------------	----	----	----	----

Baugebiete

* Moos „In der Point“

Verkaufte Grundstücke

2005: 1

* Langenisarhofen: „Gartenwegsiedlung“

Verkaufte Grundstücke

2005: 1

Freie Parzellen:

für Einfamilienhaus 8

für Doppelhäuser 12

Freie Parzellen: 1

Gewerbegebiet nördlich der Thundorfer Straße

Freie Parzellen der Gemeinde : 4 (Gesamtfläche ca. 6000 m²)

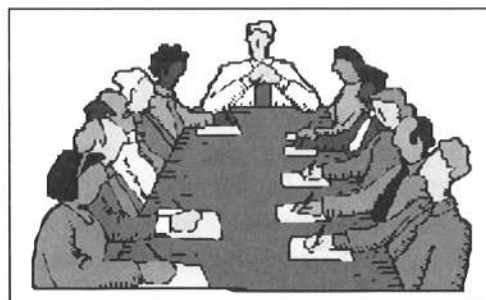
Gemeinderat und Ausschüsse

Gemeinderat

- 11 Sitzungen
- 67 öffentliche Tagesordnungspunkte
- 34 nichtöffentliche TOP

Ausschussarbeit

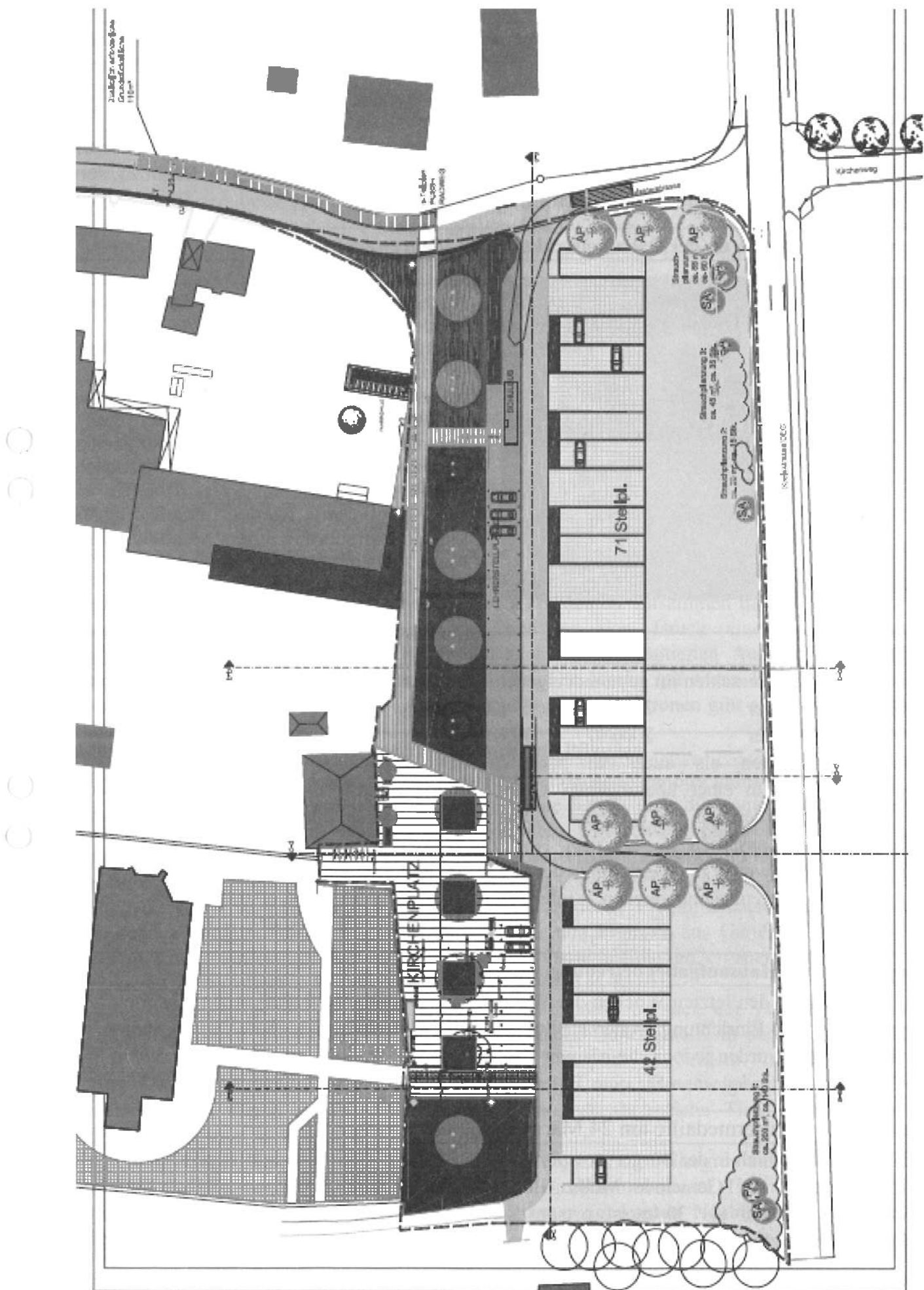
- Ortstermine Bau- und Umweltausschuss
- Verbandssitzungen
- Tourismusbesprechungen und Besichtigungsfahrt
- Redaktionssitzungen für das Gemeindeblatt
- Festausschuss-Sitzungen



Die Erstellung des Haushaltsplans für das Jahr 2006 verzögert sich in diesem Jahr durch die Erkrankung einer Mitarbeiterin.

Tendenzen:

- Weiterer Abbau des Schuldenstandes auf ca. 255.000 €
- Senkung der Pro-Kopf-Verschuldung von 142 € (31.12.2004) € auf ca. 117 € (31.12.2005)
- Anstieg der Kreisumlage auf ca. 534.000 €
- Verringerung der Schlüsselzuweisungen um ca. 4,3 % auf
- Anstieg der Steuerkraft auf 372 €/E (333 €/E in 2005)
- Auch für den Haushalt 2006 ist keine Neuverschuldung vorgesehen



Benutzung von Mehrzweckhalle und Schulsportanlage

- Nach der Wintersaison werden alle Vereine und Übungsleiter gebeten die Schlüssel für die Mehrzweckhalle bis zum **28.April** in der Gemeindeverwaltung abzugeben. Eine Neubelegung und Ausgabe der Schlüssel für die Hallensaison 2006/2007 erfolgt wieder ab September 2005 gegen Unterschrift der neuen Übungsleiter.
- Mit Beginn der Sommerzeit steht auch die Schulsportanlage wieder allen sportlich Aktiven zur Verfügung. Wir bitten um Beachtung der Benutzungsregeln und appellieren an alle Benutzer, sorgsam und verantwortungsvoll mit den öffentlichen Einrichtungen umzugehen.

Sanierungsmaßnahmen an der Dachkonstruktion der Mehrzweckhalle



Nach den Ereignissen von Bad Reichenhall wurde am 8. Februar 2006 die Dachkonstruktion durch Sachverständige der Landesgewerbe-anstalt überprüft. Dabei wurden gravierende Risse in den Volleimholzbindern festgestellt, die uns veranlasst haben, die Halle kurzzeitig zu sperren und die Schäden unverzüglich zu beheben. Die Tragbalken wurden durch Senkrecht-Gewindeverschraubungen verstärkt, und die Risse mit Harzleimen verschlossen. Der Kostenaufwand betrug ca. 9000 €

Kindergarten

Entwicklung der Kinderzahlen im gemeindeeigenen Kindergarten:

2002/03	60 Kinder	2003/04	67 Kinder	2004/05	82 Kinder
2005/06	92 Kinder	2006/07	77 Kinder		

Sowohl im laufenden als auch im nächsten Kindergartenjahr werden die Kinder in 2 Vormittagsgruppen, in einer überzogenen Gruppe und in einer Nachmittagsgruppe betreut. Ab September 2006 werden wir zu unseren 5 „Stammkräften“ noch eine weitere Erzieherin **und** eine Erzieherpraktikantin anstellen.

Im Spätherbst 2005 wurde die Gestaltung der Außenanlagen mit den Pflanzarbeiten abgeschlossen. Wenn nach dem langen, schneereichen Winter die Anlage im satten Grün erstrahlen wird, werden wir sie offiziell einweihen.

Mittagsbetreuung, Hausaufgabenbetreuung, Tagespflege

Vereinzelt wurde in den letzten Wochen der Wunsch nach weiteren Betreuungsmöglichkeiten laut. Die Gemeinde steht der Einrichtung weiterer Bildungs- oder Betreuungsangebote grundsätzlich positiv gegenüber. Bisher wurden jedoch die nötigen Kinderzahlen noch nicht erreicht. Bitte melden Sie sich, wenn Bedarf besteht oder wenn Sie eine Tagespflegestelle für ca. 3 bis 5 Kinder anbieten können!

Verleihung der Bürgermedaille am 24. März 2006

Herr Heinz Schott erhielt in der Bürgerversammlung am 24. März 2006 für seine langjährigen Verdienste die Bürgermedaille der Gemeinde Moos. Besonders sein wirtschaftliches Engagement und die Ausbildung von mehr als 30 meist ortsansässigen jungen Menschen wurden gewürdigt. Wir gratulieren sehr herzlich zu dieser Auszeichnung und wünschen ihm alles erdenklich Gute.

Jubiläumsjahr 2007

Das Jubiläumsjahr 2007 rückt mittlerweile in greifbare Nähe. Die Vorbereitungen für die geplanten Feierlichkeiten laufen auf Hochtouren.

Einige Termine stehen nun fest, und auch der Organisationsrahmen wurde konkretisiert.

6. Januar Bayerischer Rundfunk: Glockenläuten aus der Pfarrkirche Isarhofen
21. Januar Feierliches Pontifikalamt in der Pfarrkirche und Altarweihe mit Bischof Wilhelm Schraml
3. März Ehrenabend der Freiwilligen Feuerwehr Moos in der Schlosswirtschaft
9. März Festabend „800 Jahre Moos“ mit geladenen Gästen
16. März Festabend für die gesamte Bevölkerung mit Vortrag, Filmdokumenten und Musik in der Mehrzweckhalle. (Bewirtung durch ortsansässige Vereine)
12. Mai
- Sportliche Wettkämpfe Moos – St. Martin
 - Heißluftballon-Schau
 - Standkonzert vor dem Rathaus mit dem großen BGS-Orchester
 - Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde Moos- St. Martin
 - Bayerisch – Österreichischer Festabend im großen Festzelt auf dem Volksfestplatz
3. Mai
- Feldgottesdienst
 - großer Festumzug durch Moos
 - Ausklang im Festzelt
19. Oktober bis 4. November: Herbstausstellung im Rathaus zum Thema „800 Jahre Moos“
10. November Festlicher Abschlussabend für die gesamte Bevölkerung in der Mehrzweckhalle
- Dazu kommen weitere Veranstaltungen, die von unseren Ortsvereinen geplant und organisiert werden. Des Weiteren wird zu diesem Anlass eine neue Chronik erscheinen. Zusammen mit der Sparkasse wird außerdem eine Gedenkmünze herausgegeben. Auch an den Druck einer **österreichischen** Sonderbriefmarke wurde gedacht. Wegen der Stückzahl dieser limitierten Auflage bräuchten wir Rückmeldungen von Sammlern oder sonstigen Käufern. Die Marke mit einem Postwert von 0,55 € wird etwa 2 € kosten. Wer hat Interesse? Anmeldungen und Informationen gibt's in der Gemeinde.

Bedrohung der biologischen Vielfalt durch gebietsfremde Pflanzen

In den Isarauen breiten sich in letzter Zeit gebietsfremde Pflanzen, wie das indische Springkraut und die Späte Goldrute enorm aus. Im Bereich der direkten Aue lassen sich die genannten Pflanzenarten wohl nicht mehr zurückdrängen. Außerhalb des direkten Überschwemmungsbereiches sollen die Arten allerdings nicht weiter verbreitet werden, da ansonsten die biologische Vielfalt der heimischen Flora gefährdet wird. Wichtiger noch als die Bekämpfung derartiger Problempflanzen ist die strikte Vermeidung der weiteren Ausbreitung von diesen und anderen Fremdpflanzen. Daher sollten die Bürger folgendes dringend beachten: Keine Gartenabfälle und Pflanzen aus Gärten oder Aquarien in die freie Landschaft entsorgen! Kompostieren Sie die Gartenabfälle im eigenen Hausgarten oder entsorgen sie über den örtlichen Wertstoffhof am Sportplatz (Tel. 8330)

Das Landratsamt weist die Bürger ausdrücklich darauf hin, dass es nach der Verordnung über die Beseitigung pflanzlicher Abfälle nicht erlaubt ist, pflanzliche Gartenabfälle in der freien Landschaft abzulagern, insbesondere im Bereich geschützten Biotopen. Außerdem ist es nach dem Bundesnaturschutzgesetz nicht erlaubt, dass neue Pflanzen ohne Genehmigung in die freie Natur gebracht werden. Damit soll vermieden werden, dass die heimische Tier- oder Pflanzenwelt verfälscht oder gefährdet wird.

Manche gebietsfremde Pflanzen sind gesundheitsschädlich, z.B. die Allergien auslösende Ambrosie oder die Verbrennungen hervorrufende Herkulesstaude. Im Rahmen dieser Thematik wird auch der Vortrag „Indisches Springkraut und Kanadische Goldrute – aggressive Neubürger“ am 5. Mai um 20.00 Uhr im Infohaus Isarmündung angeboten.

Bahnüberführung



Baujahr: 1974 Sanierung 1993: ca. 300.000 DM 2005: Feststellung gravierender Schäden durch TÜV

Kostenschätzungen vom 27.2.2006 durch die Regierung von Niederbayern

1. Sanierung

- Notsicherung 60.000 – 100.000 € (Verlängerung der Nutzungsdauer 5 – 10 Jahre)
- Übergangskonstruktion an den Dehnfugen mit Jochbalkenerneuerung ca. 300.000 € (ca. 20 Jahre)
- Einbau von Federplatten an den Dehnfugen mit Jochbalkenerneuerung ca. 300.000 – 400.000 € (Verlängerung der Nutzungsdauer ca. 30 Jahre)

2. Abbruch der Brücke und Neubau einer Straßenanbindung über DEG 31

Kosten: ca. 400.000 – 500.000 €

Nachteile: -Landwirtschaftlicher Verkehr für ca. 370 ha über B 8 / Buhmannkreuzung
-Abtrennung von 7 Anwesen südlich der Bahnlinie
-Verlängerung der Wegstrecke um ca. 3,5 km
-Keine Förderung

3. Abbruch und verkürzter Neubau

Kosten: ca. 700.000 €

Förderung, wenn die Verkehrsverhältnisse deutlich verbessert werden können: 60 + x %

Eigenbeteiligung der Gemeinde incl. Nebenkosten: ca. 350.000 €

Der Gemeinderat fasste am 20.3.2006 folgenden einstimmigen Beschluss:

- Die Gemeinde hält grundsätzlich am Bestand des Bahnüberganges fest.
- Wenn eine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse möglich und damit eine Förderung gewährleistet ist, entscheidet sich die Gemeinde für den Neubau der Brücke in verkürzter Form.

Derzeit werden von verschiedenen Planungsbüros Angebote eingeholt. Danach muss mit der Regierung von Niederbayern die Fördervoraussetzung abgeklärt werden. Erst dann kann über das weitere Vorgehen abgestimmt werden.

Feuerwehrkommandant bestätigt

In der Jahreshauptversammlung der FFW Langenisarhofen am 4.März 2006 wurde bei den Neuwahlen der langjährige Kommandant Max Hirschböck einstimmig in seinem Amt bestätigt. Sein Stellvertreter ist Josef Streicher.

Neuer Vorsitzender wurde Michael Kröninger jun. als Nachfolger von Willi Anzenberger. Stellvertretender Vorsitzender ist nun Matthias Weber. Kassier Franz Anzenberger und Schriftführer Georg Leibrecht wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Wir wünschen den ehrenamtlichen Führungskräften eine glückliche Hand bei all ihren Entscheidungen.

Warum keine zentrale Abwasserentsorgung für Gilsenöd ?

Am 3. Februar 2006 stellten die Bewohner von Gilsenöd den schriftlichen Antrag auf einen Kanalanschluss für alle Anwesen ihres Ortsteils. In zwei Gemeinderatssitzungen befasste sich der Gemeinderat ausführlich mit diesem Thema und kam am 20. März zu dem einstimmigen Beschluss, am bisherigen Abwasserkonzept von 1993 in der Überarbeitung von 2004 festzuhalten, da sich hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit keine neuen Argumente ergeben haben.

Einige Hintergrundinformationen sollen die Argumentation der Gemeinde verständlich machen.

1. Vorgeschichte

Bau der zentralen Abwasserentsorgung im Gemeindebereich

- 1968 – 1980 Moos (1977 Inbetriebnahme der Kläranlage) - 1983 Sammern
- 1987 – 1989 Langenisarhofen - 1997 Maxmühle (Infozentrum und Gaststätte)

Am 31.3. 1993 fand im Gasthaus Eder eine Informationsveranstaltung und Befragung zum geplanten Abwasserkonzept statt. Anwesend waren 46 Bewohner aus den Ortsteilen, die nicht für eine zentrale Abwasserbeseitigung vorgesehen waren (u.a. 13 aus Gilsenöd).

Besprechungsergebnis: Für Gilsenöd ist eine zentrale Wasserversorgung bereits geplant und wird von den meisten Grundstückseigentümern auch gewünscht; für eine zentrale Abwasserentsorgung wird kein Bedarf gesehen.

Am 10. Mai 1993 fasste der Gemeinderat den einstimmigen Beschluss, dass ein Anschluss der verstreut liegenden Ortsteile wirtschaftlich nicht durchführbar ist.

Diese Auffassung teilten auch das Landratsamt und das Wasserwirtschaftsamt, die das Gesamtkonzept der Gemeinde bestätigten:

- zentrale Abwasserentsorgung für Moos, Langenisarhofen und Sammern
- auf Dauer keine zentrale Abwasserbeseitigung für alle übrigen Ortsteile

Am 20. September 2004 bestätigte der amtierende Gemeinderat das Abwassergesamtkonzept:

- zentrale Entsorgung wie bisher: Moos, Langenisarhofen und Sammern
- dezentrale Entsorgung mit Fördermöglichkeit für Kleinkläranlagen für alle übrigen Ortsteile

Am 10. Dezember 2004 wurde der Beschluss öffentlich in der Presse bekannt gegeben.

Am 24. Februar 2005 wurden alle Grundstückseigentümer aus den Gemeindeteilen, in denen kein Anschluss an die zentrale Abwasserbeseitigung erfolgt, zu einem Infoabend über Fördermöglichkeiten für Kleinkläranlagen eingeladen. Eine Forderung nach zentraler Entsorgung wurde auch hier nicht gestellt.

2. Gründe gegen eine zentrale Entsorgung

- Für die 26 Anwesen in Gilsenöd wäre allein im Ortsnetz eine Kanallänge von ca. 2,5 km erforderlich.
- Die Länge der Druckleitung bis zum Klärwerk würde etwa 2,3 km betragen.
- Pumpstation, Druckleitung und Vakuumsystem verursachen einen Kostenaufwand von ca. 900.000 €.
- Für eine zentrale Entsorgung von Gilsenöd wird keine Förderung in Aussicht gestellt.
- Der Eigenanteil der Gilsenöder Anschlussnehmer würde ca. 93.000 € betragen, das sind pro Anwesen etwa 3.580 €. Die Deckungslücke von 800.000 € müsste auf **alle** Gebührenzahler umgelegt werden.

- Der Ortsteil Gilsenöd darf nicht isoliert betrachtet werden. Wenn man nämlich die wirtschaftliche Betrachtungsweise aufgeben würde, müsste ein neues Gesamtkonzept für alle Ortsteile im gesamten Gemeindebereich erstellt werden. Denn dann müsste der Grundsatz gelten: Gleiches Recht für alle!

- Diejenigen, die sich auf die bisherigen Konzepte der Gemeinde verlassen haben und ihre Kleinkläranlagen bereits nachgerüstet haben, wären „ausgeschmiert“ worden, z.B. Forstern.

- Bei einem neuen Gesamtkonzept für alle Ortsteile würden Kosten von mehreren Millionen € entstehen, die zunächst von der Gemeinde vorfinanziert und nach der Gemeindeordnung voll auf den Gebührenzahler umgelegt werden müssten. Das hätte einen erheblichen Gebührenanstieg bedeutet.

Fazit: Das Abrücken vom bisherigen Abwasserkonzept wäre eine Entscheidung gegen jede Vernunft gewesen. Und wenn die Bewohner von Gilsenöd die Kosten für die geforderte Einrichtung selbst tragen müssten (ca. 35.000 € pro Anwesen), dann wäre die Debatte längst beendet.

Gemeindepартnerschaft mit St. Martin im Innkreis/Oberösterreich



Die Vorgespräche für die geplante Gemeindepартnerschaft mit der oberösterreichischen Gemeinde St. Martin sind mittlerweile so weit fortgeschritten, dass die konkreten Planungen für die Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde und die damit verbundenen Festlichkeiten begonnen werden können. Heute wollen wir unsere zukünftige Partnergemeinde ein wenig

St. Martin im Innkreis liegt im Antiesental ca. 10 km nördlich der Bezirksstadt Ried im Innkreis.

Einwohner: ca. 1800

Größe: 890 ha

Gewerbegebiet: 75.000 m² mit ca. 850 Arbeitsplätzen

Seehöhe: 372 m

Gerichtsbezirk: Obernberg/Inn

Bürgermeister und Gemeinderat

1. Bürgermeister: Kurt Höretzeder, FPÖ, Hauptschuldirektor

Vizebürgermeister: Johann Hatzmann, ÖVP

Sitzverteilung seit der Gemeinderatswahl 2003:

ÖVP: 7 Mandate

FPÖ: 6 Mandate

SPÖ: 5 Mandate

Grüne: 1 Mandat

Geschichtliches:

1084 erste urkundliche Erwähnung von St. Martin als Lehen des Hochstiftes Passau

1779 St. Martin kommt (wie das ganze Innviertel) zu Österreich

1821 Die Reichsgrafen von Arco-Valley werden Besitzer der Herrschaft St. Martin

1850 St. Martin wird politische Gemeinde

1967 Der Gräfliche Besitz geht durch Erbe an Reichsgraf Ulrich Philipp von und zu Arco-Zinneberg

1981 Nach dessen Tod geht der Besitz an Graf Maximilian Rupprecht und Graf Riprand von und zu Arco-Zinneberg

1983 St. Martin wird Marktgemeinde

1997 Direktor Kurt Höretzeder wird Bürgermeister und Nachfolger von Hans Schlager

Sehenswürdigkeiten:

- barocke Pfarrkirche mit Werken von Franz Schwanthaler
- Judenstein an der südlichen Kirchenmauer
- Schöne Allee von der Ortsmitte bis zur Kalvarienbergkirche mit Familiengruft der Grafen von Arco Valley
- Barockschloss mit Schlosspark

Vereine:

Anglerverein	ASKÖ-Schützenklub	Bienenzuchtverein	Gesangsverein
Goldhaubengruppe	Kleintierzuchtverein	KOV-St.Martin	Kroatische Rose
Lokomotive Fußball Freunde Antiesental	Marktmusik	MIC St.Martin	Ortsbäuerinnen
Ortsbauern	Pensionistenverband	Reit- und Fahrverein	Seniorenbund
Seniorenring	Sportverein- Tennis	Sportverein ÖTSV- Union	Theaterverein
Union rauengymnastik	Verein Volksheim		

aus dem Gemeindeinfo von St.Martin (Oktober 2005)

St. Martiner Künstler in Moos

Die St. Martiner Künstler Maria Danksagmüller, Dir. Wolfgang Friedwagner und Dr. Josef Hattinger stellten im Zuge einer Gastausstellung bei der Herbstausstellung 2005 für Kunst und Kunsthandwerk des Kulturvereins „famoos“ Keramikarbeiten und Bilder aus.



Der Gesangsverein „Harmonie 1872“ und das „Arco Ensemble“ aus St. Martin umrahmten die feierliche Eröffnung der Ausstellung im Rathaus Moos am Freitag 21. Oktober 2005.



Den Abschluss des Besuches in Moos bildete ein gemütliches Beisammensein bei Musik und Gesang von Moosern und St. Martinern im Arco Bräugasthof.

Am 2. April 2006 war der Kirchenchor Isarhofen mit ca. 70 Personen zu Gast in St.Martin. Nach der Gottesdienstgestaltung und dem Mittagessen in der Hofgaststätte stand eine Schlossbesichtigung auf dem Programm. Musik, Dichterlesung und eine „Jausn“ durch die Ortsbäuerinnen rundeten die herzliche Aufnahme in unserer zukünftigen Partnergemeinde ab.

Veranstaltungskalender April bis Oktober 2006

April

- Di 04.04. 14.00 Schuleinschreibung für das Schuljahr 2006/07
Do 06.04. Jugendkreuzweg
Fr 07.04. JU-Jahreshauptversammlung
Sa 08.04. Baumveredelungskurs Gartenbauverein
So 09.04. 09.30 Palmprozession und Gottesdienst
Di 11.04. Bibelnachmittag des Familiengottesdienstkreises
19.30 RK-Monatsversammlung im Gasthaus Hörner
Fr 14.04. 18.00 Kath. Frauenbund Karfreitags-Betstunde
Fr 21.04. Kath. Frauenbund: Fahrt nach Rossbach (Anmeldung bei M. Zißelsberger, Tel. 1324)
Mo 24.04. 19.30 Gemeinderatssitzung
Mi 26.04. Jahreshauptversammlung „famoos“ in der Schlosswirtschaft
So 30.04. JU-Treff

Mai

- Mo 01.05. Männerwallfahrt nach Halbmeile
Do 04.05. 19.00 Jahreshauptversammlung Kath. Frauenbund mit Neuwahlen im Gasthaus Schmatz
Sa 06.05. 19.00 Gottesdienst an der Josefikapelle
So 07.05. 09.30 Erstkommunion Pfarrei Isarhofen
Di 09.05. 19.30 RK-Monatsversammlung im Gasthaus Hörner
Sa 13.05. Betriebsausflug Gemeindeverwaltung und VG Moos
Mo 15.05. 19.30 Gemeinderatssitzung
Do 18.05. 11.30 Seniorenausflug in den Bayerischen Wald (Anmeldung bei M. Zißelsberger, Tel. 1324)
Sa 20.05. 20.00 „10 Jahre Huadara“ im Saal der Schlosswirtschaft mit Huat-ab-Musi und Frauendreigesang
So 21.05. 16.00 Orgelkonzert in der Pfarrkirche mit Regionalkantor Claus Kuhn
Mi 24.05. JU-Treff
20.00 „10 Jahre Huadara“ im Saal der Schlosswirtschaft mit den Tüsslinga Huadara'n und der Piringa Bauernmusi
Do 25.05. 07.30 Fähre zur Frauenwallfahrt nach Halbmeile, Start in Niederalteich um 07.45 Uhr
Sa 27.05. Prinzessin-Gundelinde von Bayern – Gedächtnismarsch (Veranstalter RK Moos)
Leistungsmarsch für Reservisten Meldekopf: Gasthaus Hörner
Mi 31.05. 20.00 Vereinsmaiandacht

Ballonfahrer Ostbayern suchen neue Mitglieder

Seit 1988 ist der Verein mit seinen bisher 22 Mitgliedern, darunter 5 Piloten, aus Moos nicht mehr weg zu denken. Der Vorteil einer Mitgliedschaft ist nicht nur eine freie Fahrt im Jahr. Bei den Ballonfahrern Ostbayern haben Sie auch die Möglichkeit zu einem eigenen Pilotenschein zu kommen. Wollen Sie mehr erfahren?

Dann melden Sie sich bei Georg Schreiner!

(Telefon: 09938/ 1317 eMail: Georg.Schreiner@t-online.de)

Wer Lust hat, kann auch jederzeit bei einem Ballonstart aktiv mitmachen oder im Verfolgerauto bei der Landung dabei sein.

Juni

Fr 02.06. 18.00 Volksfestauszug
bis Traditionelles Mooser Pfingstfest
Di 06.06. auf dem Volksfestgelände

Fr	09.06.	Eröffnung Fußball WM in Deutschland
Sa	10.06.	Saisonabschlussfeier FC Moos
So	11.06.	ORF-Frühshoppen in St.Martin
Di	13.06. 19.30	RK-Monatsversammlung
Do	15.06. 08.00	Fronleichnamsprozession
Mo	19.06. 19.30	Gemeinderatssitzung
Fr	23.06.	JU Wanderversammlung „Sonnwend-Lauf“ für alle Altersgruppen Start/Ziel am Volksfestplatz (FW Moos) Sonnwendfeier der Kath. Landjugend auf dem Volksfestplatz
Do	24.06.	Ausweichtermin für „Sonnwend-Lauf“ und Sonnwendfeier
Do	29.06.	Firmung in Wallerfing

Juli

Do	06.07.	Diözesanwallfahrt nach Altötting
Sa	08.07. 16.00	Dorffest der FFW Langenisarhofen in der Anzenberger Halle
Di	11.07.	Jahresausflug Kath. Frauenbund 19.30 RK-Monatsversammlung
Sa	15.07. 19.00	Internes Grillfest der FFW Moos am Feuerwehrhaus
Mo	17.07. 19.30	Gemeinderatssitzung
Fr	21.07.	JU Ausflug nach Mariakirchen 19.00 Grillfest Freie Wählergemeinschaft auf dem „Jägerhof“
Sa	22.07.	Jahresausflug Gartenbauverein nach Linz RK- 2- Tagesfahrt nach Tirol / Raum Innsbruck Dorfmeisterschaft FC Moos
So	23.07.	Pfarrfest auf dem Schulhof
So	28.07.	letzter Schultag vor den Sommerferien Jahreshauptversammlung FC Moos mit Neuwahlen
Sa	29.07.	Jahreshauptversammlung SPD Ortsverband mit Grillparty
Mo	31.07.	Mutter-Kind-Ausflug



August

Sa	05.08.	RK Sommerfest im Hörnergarten
Di	15.08. 09.30	Kräuterweihe und Gottesdienst
Do	17.08. 15.00	Spielmobil Aktion Ferienspaß
Sa	19.08.	Dorffest der Kath.Landjugend auf dem Rathausvorplatz
So	20.08. 08.00	Aufstellung am Gasthaus Schmatz Veteranertag: Gedenkgottesdienst für vermisste, gefallene oder verstorbene Mitglieder
Mi	30.08.	Abfahrt zum Pfarreiausflug nach Rumänien (bis 7.September)

September

- So 03.09. Auenfest im Infozentrum Maxmühle
So 10.09. Hopfenzupferfest bei Arcobräu



- Di 12.09. 19.30 RK Monatsversammlung im Gasthaus Hörner
Mi 13.09. erster Schultag im Schuljahr 2006/2007
Do 14.09. bis
Sa 16.09. Gemeindefeierschaft des EC Moos
Fr 15.09. und Gebrauchtkleidermarkt in der Mehrzweckhalle
Sa 16.09. Veranstalter: Kath. Frauenbund
Mo 18.09. 19.30 Gemeinderatssitzung
Fr 22.09. 19.30 Jahreshauptversammlung der Freien Wählergemeinschaft
Fr 29.09. Ausstellung des Kulturvereins „famoos“ in St.Martin (bis 8.Oktober)

VORANKÜNDIGUNG

Das nächste Gemeindeblatt erscheint Anfang Oktober. Meldetermin 15.September beachten!

Vorschau für Oktober

* Weinfest in „Kathi's Keller“ am Samstag, den 7.10. (Veranstalter „Oida Stammtisch“)

* Herbstausstellung im Rathaus:: Eröffnung am Freitag, den 20.Oktober

Öffnungszeiten: Samstag, 21.Oktober bis Sonntag, 5. November 2006

Sonderausstellung „Mooser Sänger und Musikanten“

Wer hat Fotos, Texte oder „Requisiten“ z.B. von „Lugg & Mare“, Kapelle Hechtl, Franz und Christa Hinterwimmer, Geschwister Weigl, Mooser Stubnmusi, Frauendreigesang, Frauenbundchor, Singgemeinschaft, Kinderchor, Kirchenchor, oder auch von den Mooser Bands oder anderen Musikgruppen? (Bitte melden!!)

Alle Künstler und Kunsthandwerker aus unserer Gemeinde sind herzlich eingeladen zur Beteiligung an der **Gemeinschaftsausstellung**. Bitte rechtzeitig melden!

Neue Regelung bei der Entsorgung von Elektro-Altgeräten

Seit 24.März 2006 gibt es in Deutschland eine neue Regelung über die Entsorgung von Elektrogeräten. Alle alten Elektrogeräte müssen getrennt verwertet werden und dürfen auf keinen Fall über den Restmüll entsorgt werden. Diese fünf Gruppen können Sie an den Elektro-Altgerätesammelstellen des ZAW Donau-Wald (z.B. in Plattling oder Osterhofen) **kostenlos** abgeben;

1. Haushaltsgroßgeräte (z.B. Waschmaschinen, Trockner, Herde, Mikrowellengeräte, Heizlüfter..)
2. Kühlgeräte (z.B. Kühlschränke, Gefriergeräte, Kühltruhen ...)
3. Informations- und Telekommunikationsgeräte, Unterhaltungselektronik, Bildschirme
4. Leuchtstoffröhren und -lampen (Glühlampen und sonstige Haushaltslampen in den Restmüll!)
5. Haushaltskleingeräte, elektrisches Spielzeug und Sportgeräte, elektrisches Werkzeug

Das ist neu:

- Die alten Elektrogeräte können **in Plattling oder Osterhofen kostenlos** abgegeben werden
- Elektrokleingeräte können **nicht mehr an unserem Recyclinghof** abgegeben werden!!

Das bleibt:

Haushaltsgroßgeräte, wie z.B. Herde oder Waschmaschinen können an jedem Recyclinghof des ZAW kostenlos entsorgt werden.